

# Mail aus Japan: Hilfe tut not

*Eppinger Geschäftsleute und die Stadt organisieren Spendenaktion für die Krisengegend*

Von Nicole Theuer

**EPPINGEN** Die Betroffenheit ist Manfred Bühler anzusehen. Seit mehr als 30 Jahren pflegt er private Kontakte zu Tokushi Nishijima aus Japan. „Wir haben uns damals kennengelernt, als seine Frau und meine Frau im Krankenhaus lagen und am gleichen Tag unsere Kinder zur Welt gebracht haben.“ Entsprechend betroffen ist Bühler, Mitinhaber der Eppinger Firma Fokina, von den Meldungen aus dem japanischen Krisengebiet. Eine groß angelegte Spendenaktion soll den Opfern helfen. Die Stadt ist mit im Boot.

**Gebeutel** „Ich hätte nie gedacht, dass ein solches Hightechland wie Japan an die Grenzen seiner Möglichkeiten kommt“, so Bühler über die Tsunami- und Atomkatastrophe. Durch E-Mails von Nishijima hat er erfahren: „Die Not ist riesengroß, das Land ist gebeutel, wie man es sich kaum vorstellen kann.“ Spontan entschloss sich Nishijima, 15 Prozent seines Privatvermögens zu spenden und rief eine Hilfsaktion ins Leben. „Er hat mit einer ersten Lastwagenladung Zelte, Decken und

Kleidung in die Krisenregion gebracht, beim zweiten Mal spendete er Nahrung, Batterien und Taschenlampen.“ Die Meldungen aus Japan bewogen den Mühlbacher, zu überlegen, welche Hilfe von hier aus möglich ist.

Über den japanischen Kontakt ergab sich die Möglichkeit, so dass sich Bühler weitere Partner ins Boot geholt hat. „Wir haben einen Bittbrief erstellt, den wir an die Industrie, den Handel und das Handwerk

verschicken werden.“ Insgesamt 360 Briefe wird Bühler auf den Weg bringen. Unterstützung erhält er von der Stadt Eppingen, die sich bereit erklärt hat, die Spenden offiziell entgegenzunehmen. „Das hat steuerrechtliche Gründe“, erklärt Gunar Bauer auf. Der Steuerberater wird ehrenamtlich das Treuhandkonto verwalten. „Das Bundesministerium für Finanzen hat mitgeteilt, dass Hilfen für Japan in diesem Jahr steuerlich begünstigt werden.“

Doch nur, wenn die Spenden an eine öffentliche Dienststelle weitergeleitet werden. Deshalb ist die Stadt dabei. „Ich finde, dass ist eine sinnhafte Aktion“, betont Oberbürgermeister Klaus Holaschke. Der Rathauschef ist überzeugt: „Die direkte Hilfe wird in Japan genau dort ankommen, wo sie gebraucht wird.“ Die ganze Aktion sei kostenfrei. „Das ist ganz wichtig, es geht jeder Cent nach Japan, wir wollen kein Geld“, betont Bühler.



Herbert Meixner vom Kraichgau Raiffeisenzentrum unterzeichnet den Bittbrief in Gegenwart von Manfred Bühler.

Foto: Nicole Theuer

**Geschäftskontakt** Wie es in Japan aussieht, weiß auch Herbert Meixner vom Kraichgau Raiffeisen Zentrum. „Wir liefern seit vielen Jahren Braugerste an die Sapporo-Brauerei.“ Die Brauerei erhält ihren Betrieb aufrecht, „aber nur eingeschränkt.“ Deshalb ist es für Meixner auch keine Frage: „Selbstverständlich werden wir uns an dieser Aktion auch beteiligen.“ Neben den angeschriebenen Firmen und Betrieben kann jeder spenden. Konten wurden bei der Volksbank Kraichgau, Konto-Nummer: 1100819, BLZ 67292200 und der Kreissparkasse Heilbronn, Konto-Nummer: 238573, BLZ 62050000 eingerichtet.